

Die künstlerische Entwicklung von Markus Wanger

Markus Wanger widmet sich der Malerei in Acryl, Öl, und Druckfarben. Das Frühwerk zeigt expressive Gegenständlichkeit, betont auf architektonische und landschaftliche Motive von seinen Auslands-Studienreisen und seiner Heimat Liechtenstein. Blumenstilleben und Tierdarstellungen zeigen sich in stilisierter Darstellung, froher Farbigkeit, mit abstrakten Anklängen und Verfremdungseffekten.

Gespachtelten, ungegenständlich abstrakten Werken folgten an Malerei der 60er Jahre erinnernde Farbexperimente und 1995 Werke des abstrakten Impressionismus. Die Druckfarben erzeugen in Verbindung mit einem Lösungsmittel interessante Farbeffekte, die zuweilen auf einen zweiten Bildträger abgedruckt wurden. Solcherart entstanden spiegelbildliche Werke. Durch die gewählten Farben wirken die Bilder sehr intensiv auf die Betrachter. Bevorzugte Farben sind gelb, blau, rot, grün, magenta und violett.

Sodann wendete sich Markus Wanger mit grossformatigen Werken in Acryl auf Leinwand einem wilden, abstrakten Expressionismus zu, der zuweilen auch Schriftelemente, meist in altgriechisch, enthielt.

Nach einer weiteren ungegenständlich abstrakten Malphase (mit Abdrucken und Drehbildern) entstanden halb gegenständliche, expressive Blumenstilleben, Architektur- und Tierdarstellungen.

Seit 1997 begegnen uns Strukturbilder in der speziellen Mischtechnik, die dem Künstler eigen ist. Es handelt sich hierbei um mit der Spachtel expressiv gesetzte, halb gegenständliche Bilder. Die Spachtelmasse wird mit Farbe übermalt oder überschüttet. Damit ergeben sich ungeahnte Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks. Da die expressiven Werke eine impressionistische Wirkung haben, kann von einer postmodernen Malerei gesprochen werden. Durch einen inneren Dialog werden rezeptive, expressive und intuitive Momente zu Kunstwerken vereint.

Markus Wanger, Vaduz

Ausstellungen und Publikationen

- Ausstellungen:**
- 1995 Jubiläumsausstellung. „10 Jahre Galerie Altesse“, Nendeln, FL, 20.05.1995 - 11.06.1995
 - 1997 Jubiläumsausstellung „ARS IURIS“ 10 Jahre Wanger Advokaturbüro. Gemeinsam mit Padma von Mühlendahl, Alicante, Ausstellung Galerie Ad Hoc, Vaduz, Liechtenstein, 20.06.1997
 - 1997 Ausstellung „Los Zapatos, Restaurant du Gourmet“ Calpe, Alicante, Spanien
 - 1998 Ausstellung Galerie Ad Hoc „Matinée“, 25.1.1998 Vaduz, Liechtenstein
 - 1998 Ausstellung Kur-und Gesundheitszentrum Dr. Felbermayer Gaschurn, „Strukturen im Wandel“ 13.02.-20.03.1998 Österreich
 - 1998 Ausstellung Golf Club Brand, Österreich
 - 1998 Ausstellung Finanzamt für Grossbetriebsprüfungen, Wirtschaftspark Götzis, Österreich
- Ausstellungsbeteiligung:**
- 1997 2. Ausstellung malender Juristen der Bodenseeländer, Überlingen „Haus des Gastes“ 20.9. - 12.10.97
 - 1998 Internationale Kunstmesse „Editions of Art“ 05.03.-08.03.98 Innsbruck, Österreich
- Dauerausstellungen:**
- Kanzlei Dr. Gassner Bludenz, Österreich; Praxis Dr. Peter Lustenau, Österreich; Rechtsanwaltsbüro Wanger & Schnyder Buchs, Schweiz; Patag AG Alicante, Spanien.

Werke in Privatbesitz: in Amerika, China, Deutschland, Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien und Ungarn

Publikationen: Gabrielli Siegfried, Markus Wanger: Form, Farbe, Freude, in: Kulturjournal. Informationen für Liechtenstein, Vorarlberg, Ostschweiz und den Bodenseeraum, 14. Jh. Nr. 4 - Mai/Juni 1995, Schaan FL 1995, S.3 mit zwei Abbildungen. (Mit einem Werk von Markus Wanger auf dem Titelblatt.)

1998 Markus Wanger „Strukturen im Wandel“, in: Bodensee-Hefte 3/1998, S.7. Mit der Abbildung zweier Werke von Markus Wanger.

Monographie: Wanger Markus, Megatrade AG (Hg.), Markus Wanger, Ars Iuris, Hohenems 1997.
ISBN 3-9520331-3-8

Buchreihe, Kunstlexikon: Meister Bildender Künste (Hg. Forschungsinstitut Bildender Künste, Nürnberg) Band 4. Voraussichtlicher Erscheinungstermin: 1999.

Allgemeines Lexikon der Kunstschaffenden in der bildenden und gestaltenden Kunst des ausgehenden 20. Jhs. (Hg. Forschungsinstitut Bildender Künste, Nürnberg) Bd. 5. Voraussichtlicher Erscheinungstermin 1998 (Eintragung Nr. 82201).

Kunstkalender: Meisterwerke zeitgenössischer Kunst (Forschungsinstitut Bildender Künste Hg.) Ein Werk für den Monat Mai, 1999